

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlebrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Volme, Rierspe-Bahnhof, Rierspe, Rönshahl, Meinerzhagen und Balbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

No 239.

Erscheint täglich,
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1.50
durch Expedition Mk. 1.75, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1.92.

Halver

Donnerstag, den 26. November.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber.“
Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder
deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.
Jede Rabattbewilligung wird hinsichtlich der zwangs-
weiser Verbreitung der Gebühren.

1908.

Serbiens Kriegsrüstungen.

In der „Neuen Freien Presse“, dem bedeutendsten Organ Österreichs, wird in einem längeren Artikel nachgewiesen, daß die Behauptung der serbischen Regierung, sie ziehe an der österreichischen Grenze keine Truppen zu Kriegszwecken zusammen, nicht den Tatsachen entspricht. Es herrscht wohl nirgends mehr ein Zweifel darüber, so schreibt das Blatt, daß die Antwort, die der serbische Ministerpräsident auf die in Belgrad erfolgten Vorstellungen der dortigen Vertreter Englands, Italiens, Deutschlands, Russlands und Frankreichs erteilte, auf Täuschung Europas, aber hauptsächlich auf Irreführung Österreich-Ungarns berechnet war.

Serbien ist mit seinen Kriegsrüstungen noch nicht fertig und darum leugnet der Chef des Belgrader Kabinetts die Zusammenziehung von serbischen Truppen an der Drina- und Savegrenze und die Bereitstellung von Banden zum Einbruch auf das Gebiet der benachbarten Monarchie.

Ueber die eigentliche Veranlassung der freundschaftlichen Vorstellungen der fünf Mächte hat sich der Minister dagegen, wenn man von der Ablehnung absteht, gründlich ausgesprochen. Es darf dies um so weniger überraschen, als der serbische Ministerpräsident den ungenügenden Stand der Kriegsvorbereitungen kaum ins Treffen führen und auch nicht eingestehen kann, daß Serbien in unabweisbarer Weise mit dem Feuer spielt und den Frieden des Welttheiles bedroht.

Es ist aber allgemein bekannt, daß Serbien mit seinen kriegerischen Vorbereitungen sehr im Rückstande ist und daß in militärischer Beziehung im Königreiche vollständige Desorganisation herrscht. Wir wollen die Gerüchte über die geringen Truppenstände, über mangelnde Kriegsvorräte, über die schlechte Ausrüstung usw. nicht wiederholen. Für uns genügt zum Beweise, daß Serbien nicht kriegsbereit ist, die Tatsache, daß es heute eigentlich keine Artillerie besitzt.

Der Unterricht und die Unterweisung nimmt bei keiner Truppengattung so viel Zeit in Anspruch und erfordert so viel Mühe und Sorgfalt von Seiten der Vorgesetzten wie bei der Artillerie. Insbesondere erfordert die Abrichtung der Mannschaften in der Handhabung und Bedienung der Schnellfeuergeschütze viel Zeit, Geduld und Ausdauer sowohl von Seiten des Unterrichtenden als auch von Seiten des ungebildeten und teilweise sogar ziemlich wenig intelligenten Mannschafsmaterial. Insbesondere dürfte es kaum möglich sein, die Mannschaften im Scheibenschießen einzutüben, wenn man berücksichtigt, welchen Einfluß die Temperatur- und Witterungsverhältnisse sowie Wind und Regen auf das Nichten und Schießen der Geschütze nehmen.

Vor allem aber fehlt es Serbien an Pferden. Die Beschaffung von Pferden wird für die serbische Regierung um so schwerer sein, als die Artilleriepferde viel kräftiger sein müssen, als Kavalleriepferde, und Serbien überdies kaum über einen großen Pferdebestand verfügt und daher gezwungen ist, das nötige Zugmaterial aus dem Auslande zu beziehen. In Würdigung dieser Verhältnisse hat Bulgarien bereits ein Pferdeausfuhrverbot erlassen, und es liegt zu erwarten, daß Österreich-Ungarn, von wo viele Armeen ihren Pferdebedarf beziehen, diesem Beispiel folgen, und mit Rücksicht auf die Gebirgsartillerie auch die Ausfuhr von Tragtieren aus Dalmatien, Bosnien, Herzegowina, Jütien, Krain usw. untersagen werde. Man kann der Monarchie nicht zumuten, daß sie ihren Gegnern das Material zum Transport jener zerstörungsmaschinen liefert, die bestimmt sind, gegen die österreichisch-ungarischen Truppen in Verwendung zu treten und zur Zerstörung und Schädigung unserer Städte und Ortschaften, Brücken, Bahnprojekte usw. beizutragen. Das wäre Selbstmord, und es ist daher die höchste Zeit, daß den Serben die Möglichkeit des Bezuges von Pferdmaterial aus Österreich-Ungarn benommen werde. Jeder Tag Veräumnis in dieser Beziehung kann den Streitkräften der Monarchie unerschatzbaren Schaden bringen.

Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 23. November.

Das Abgeordnetenhaus erledigte heute die 1. Lesung der Gesetzesentwürfe betreffend die Einschränkung des Kommunalsteuerprivilegiums der Beamten und betreffend die Haftung des Staates und der sonstigen öffentlichen Verbände für Amtsvergehen ihrer Beamten. Bezüglich des Kommunalsteuerprivilegiums wurde die Vorlage zwar im wesentlichen von den Rednern der meisten Parteien gebilligt; man wünschte aber Ausdehnung verschiedener Ungleichheiten und Härten in der Gemeindefiskalmission, an die der Entwurf verwiesen wurde. Bei dem Entwurf über die Haftung für Amtsvergehen verhielten sich die Konservativen ablehnend, während die übrigen Parteien einschließlich der Sozialdemokraten sich zustimmend erklärten. Diese Vorlage ging an die Justizkommission.

Das Haus vertagte sich dann auf unbestimmte Zeit. Bei Wiederaufnahme der Sitzungen soll in erster Linie die Interpellation des Zentrums betr. die Arbeitslosigkeit erledigt werden.

Westfalen-Rheinland.

* Halver, 26. November.

—* Königl. Preuß. Klassenlotterie. In der gestrigen Ziehung fielen folgende Hauptgewinne: vormittags: 15000 Mk. auf Nr. 11517, 63383, 230723, 10000 Mk. auf Nr. 65155, 5000 Mk. auf Nr. 29178; nachm.: 100000 Mk. auf Nr. 158615, 10000 Mk. auf Nr. 101959, 233174, 245119, 5000 Mk. auf Nr. 2309, 2912, 9688, 55964, 77798, 213685, 272441, 272762.

—* Das Rheinisch-Westfälische Kohlenyndikat beschloß, die Richtpreise für Hochofenlohe für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1909 um 2 Mark für die Tonne, für Kokslohe um 1,25 Mark zu ermäßigen und die Ermäßigung in Anbetracht der ungünstigen Lage der Hochofenindustrie bereits am 1. Januar 1909 in Kraft treten zu lassen. Die Preise für die übrigen Kohlenarten, für Brissetts und Industriekohle wurden für das nächste Abschlußjahr (vom 1. April 1909 bis 31. März 1910) um 0,25 Mk. bis 1 Mk. pro Tonne ermäßigt, die Preise für die großen Kohlenforten bleiben unverändert.

—* Auf Anordnung des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten in Berlin werden auf den preussischen Staatsbahnen bis einschließlich des 28. Februar 1909 freiwillige Gaben jeder Art freischien befördert, die zur Vinderung der Not der von dem Grubenunglück auf Zeche Radbod bei Hamm i. W. betroffenen Bergleute und ihrer Hinterbliebenen bestimmt und an das mit der Verteilung oder Weiterbeförderung des Liebesgaben betraute Unterstützungskomitee in Hamm gerichtet sind.

—* Das Erschrecken der Kinder. Bei der Erziehung der Kinder spielt die Methode des Einschüchterns und Bangemachens eine große Rolle. Wie verhängnisvoll dieses Verfahren wirken kann, beweist ein Fall, der aus Landsbut berichtet wird. Dort wurde ein spielerisches 3jähriges Kind von einem Schulknecht mit den Worten erschreckt: „Der schwarze Mann kommt und nimmt dich mit!“ Das Kind erschrad über den gerade vorübergehenden Raminkehrer derart, daß es in Starckampf verfiel und nach wenigen Stunden starb.

—* Schalksmühle, 26. Nov. Die Ausräumungsarbeiten an dem am 18. d. Ms. vormittag, auf eine Länge von 7 Meter eingestürzten Hammerhauser Tunnel waren gestern nachmittag soweit voran geschritten, daß der erste Arbeitszug den Tunnel wieder glatt durchfahren konnte. Tag und Nacht ist ununterbrochen gearbeitet worden. Da weitere Erdmassen nachzustürzen drohen, wird nunmehr mit aller Kraft an der Befestigung dieser Gefahr gearbeitet, so daß wohl mit voller Bestimmtheit der Durchgangsverkehr Ende dieser Woche, spätestens aber in den ersten Tagen der kommenden Woche durchgeführt werden kann. Wesentlich verzögert wird die Arbeit durch den Eintritt der unfreundlichen Witterung. Die Eisenbahnverwaltung scheut sicher keine Mittel und Wege, dessen kann jeder versichert sein, um nicht allein den vollen Betrieb wieder aufnehmen zu können, sondern auch weitere Gefahren für Leben und Gesundheit der Reisenden fern zu halten. Soviel Erfahrung ist jedoch gemacht worden, über den Hammerhauser Tunnel waltet seit Jahren ein Unstern.

[*] Meinerzhagen, 21. Nov. Bei der heute vorgenommenen Gemeindeverordnetenwahl in der Gemeinde Meinerzhagen wurden für die Wahlperiode 1909/14 gewählt: In der 1. Abteilung Kaufmann Herr Rich. Grote zu Meinerzhagen, in der 2. Abteilung Kaufmann Herr Adolf Dango und Müller und Bäder Herr Karl Voss beide zu Meinerzhagen und in der 3. Abteilung Landwirt Herr Fritz Rentrop zu Corbede.

Meinerzhagen, 25. Nov. Am vergangenen Sonntag tagte im Borlinghauschen Lokale eine ordentliche Generalverjam-

lung der Ortskrankenkasse. Die Versammlung leitete der zweite Vorsitzende Herr J. Bracht. Bei der Vorstandsergänzungswahl wurde der ausscheidende Arbeitgeber Fabrikant August Lohmann einstimmig wiedergewählt. An Stelle der ausscheidenden Arbeitnehmer wurden die Herren Gustav Freyberg und Heizer Wilh. Köwenstrunk, für ein verzogenes Vorstandsmitglied der Fabrikarbeiter Ant. Stahlhade, gewählt. Sodann wurden die Krankenkassentrolleure gewählt. Hiernach beschloß die Versammlung, bezüglich Erstattung der Mehrkosten die an Ärzte bei Entbindungen gezahlt werden müssen, in solchen Fällen, in denen die Hebamme nicht zur Hand ist, in Zukunft bei der Gemeindevertretung vorstellig zu werden. Alsdann wurde der Antrag gestellt, auf die Tagesordnung der nächsten Generalversammlung eine Statutenänderung zu stellen, nach der bei Unfällen das Krankengeld vom ersten Tage der Erkrankung an gezahlt wird. Die Versammlung beschloß ferner, den Krankenkassentrolleuren den Zeitverlust zu erstatten.

Arnsberg, 24. Nov. Eine Jagd für Jagd und schreibe eine Mark zu pachten, die noch dazu in unmittelbarer Nähe unserer Stadt liegt, steht gewiß einzig da. Es ist die sogenannte Werblejagd, worin bekanntlich das Schwarzwild oft großen Schaden anrichtet. Früher übernahm der Verpächter den Wildschaden, jetzt muß ihn der Pächter tragen. Deshalb erklärt sich auch der billige Pachtpreis.

Hamm, 23. Nov. Was hat die Knappschafts-Berufsgenossenschaft an die Hinterbliebenen der auf Zeche Radbod verunglückten Bergleute zu zahlen? Die Knappschaftsberufsgenossenschaft Sektion 2 Bochum leistet sofort nach dem Unglück die erforderlichen Schritte ein, um eine möglichst schnelle Auszahlung der Unterstützungsgelder zu ermöglichen. Mehrere Beamte der Berufsgenossenschaft waren nämlich auf der Zeche anwesend, um Rentensachen zu erledigen. Wie jetzt mitgeteilt wird, beläuft sich das für die 341 verunglückten Bergleute zu zahlende Sterbegeld auf insgesamt 36 536,28 Mark. Die fortlaufenden Ausgaben betragen a) für 232 Witwen Jahresrenten im Betrage von insgesamt 61 653,92 Mark, b) für 573 Kinder Jahresrente im Betrage von insgesamt 123 738,64 Mark. Die alljährlich zu zahlenden Jahresrenten für die Witwen und Kinder belaufen sich demnach auf insgesamt 185 392,56 Mark.

Sennelager, 23. Nov. Das Soldatenheim ist seit einigen Tagen unter Dach. Die Kosten des Baues sind einzig und allein durch freiwillige Gaben gedeckt worden. Zur Aufbringung der Kosten für die innere Einrichtung, die auf 30 000 Mark geschätzt werden, sollen weitere Sammlungen eingeleitet werden.

Münster, 24. Nov. Vorsicht beim Sühneraugenschneiden. Eine auf der Wevelinghofgasse wohnende junge Frau schnitt sich am Montag das Sühnerauge. Hierbei muß das Messer wohl zu tief gedrungen sein. Das Fußschwell augenblicklich merklich an. Ein zu Rate gezogener Arzt konstatierte Blutvergiftung und ordnete die sofortige Ueberführung in das Klemens-Hospital an.

Raunel, 23. Nov. Aus dem Personenzuge, der nachmittags die hiesige Station in der Richtung nach Dortmund passierte, stürzte während der Fahrt ein etwa 6jähr. Knabe. Der im Zuge befindliche Vater des Knaben sprang, um die Rolleine zuziehen, ebenfalls aus dem Zuge. Vater und Kind wurden schwer verletzt in das Castroper Krankenhaus gebracht.

Elberfeld, 25. Nov. Hier ist ein Landesverband für Berg und Markt des deutschen Luftflottenvereins gegründet worden, dem unter dem Vorsitz von Erbslöh fünfzig Mitglieder beigetreten sind.

Dipladen, 23. Nov. Im Automobil das Licht der Welt erblickt hat der Sprößling einer hiesigen Familie. Die Mutter hatte, um schnell nach Hause eilen zu können, in Düsseldorf ihre Zuflucht zu einem Auto-

mobil genommen, mußte aber schon in Immigrath die Hilfe einer Hebamme in Anspruch nehmen, worauf Mutter und Kind die Reise fortsetzten und wohlbehalten und glücklich hier anlangten.

Bottrop, 22. Nov. Auf der Zeche Prosper kam der 18jährige Bergmann Demand einer elektrischen Leitung zu nahe und wurde durch den Strom auf der Stelle getötet.

Bottrop, 23. Nov. Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich in der Nacht zum Sonntag auf der Zechenbahn der Möller- und Rheinbabenbachte. Gegen 11 Uhr abends setzten sich 20 mit Kohlen beladene Waggons auf der Strecke vom Möllerschachte in Gladbeck in Bewegung. Mit großer Geschwindigkeit fuhren sie nach dem Rheinbabenbachte in Bottrop. Zu gleicher Zeit war ein Zug mit leeren Wagen nach dem Möllerschachte abgegangen. Am Uebergange zwischen Bottrop und Gladbeck stießen die beiden Züge aufeinander. Der Anprall war so stark, daß 10 Wagen zertrümmert wurden. Die Achsen und Eisenstücke waren gebogen und gebrochen wie Streichhölzer. Der Bremser Konf. stürzte infolge des Anpralles über zwei Waggons in einen von diesen, kam jedoch mit verhältnismäßig leichten Verletzungen davon.

Bonn, 24. Nov. Der Vorstand der Bonner Bank für Handel und Gewerbe hat beschlossen, eine Gläubigerversammlung auf Freitag nachmittag einzuberufen. Die Verwaltung ist bestrebt, einen außergerichtlichen Vergleich zustande zu bringen. Ob ihr das gelingen wird, ist sehr zu bezweifeln. Die Aktien der Bonner Bank haben sich seit Jahren in festen Händen befunden und es ist in letzter Zeit aufgefallen, daß öfters Aktien zum Kaufe angeboten wurden. Es soll auch eingeweihten gelangen sein, ihre Aktien an den Mann zu bringen. — Die Kapitalien, die Kirchen, Stiftungen usw. verlieren, sollen in die Hunderttausende betragen. Die Beamten der Stadt, die quartaliter ihr Gehalt beziehen, ließen von der Stadtkasse die Beträge an die Bonner Bank überweisen und stehen jetzt mit leeren Händen da.

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht

in Dortmund am 24. Novemb. 1908.

Dortmund, 24. Novemb. Zu dem heutigen Schlachtviehmarkt waren aufgetrieben: 357 Großvieh, 2069 Schweine, 288 Kälber, 99 Schafe.

Bezahlte für 100 Pfd. Schlachtgewicht:	
a) vollfleischige, ausgewaschene, höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt	— „
b) junge fleischig, nicht ausgewaschene u. ältere ausgewaschene	68—71 „
c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	62—67 „
d) gering genährte jeden Alters	54—61 „
Bullen a) vollfleischig, ausgewaschene, bis zu 5 Jahren	65—68 „
b) vollfleischige jüngere Bullen	61—64 „
c) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	57—60 „
d) gering genährte	50—56 „
Rinder a) vollfleischig, ausgewaschene, höchsten Schlachtwertes	69—71 „
b) vollfleischige, ausgewaschene, höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	64—68 „
c) ältere ausgewaschene Rinde u. wenig gut entwickelte jüngere Rinde und Rinder	57—63 „
d) mäßig genährte Rinde und Rinder	50—56 „
Kälber a) fleischig (Bollmaß) und für 100 beste Saugkälber	54—56 „
b) mittlere Maß- u. gute Saugkälber	48—53 „
c) geringe Saugkälber u. ältere geringgenährte (Fresser)	44—47 „
Schafe a) Wasthammel und jüngere Wasthammel	65—70 „
b) ältere Wasthammel	55—64 „
c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe)	— „
Schweine a) vollfleischige der feineren Rassen u. deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/4 Jahren	68 „
b) fleischig	63—67 „
c) gering entwickelte, sowie Sauen u. Eber	55—62 „
Unverkauft blieben 37 Stück Großvieh, 57 Schweine, — Kälber, 5 Schafe.	
Tendenz: langsam.	

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Verstorbenen, für die vielen Kranzspenden und das zahlreiche Grabgeleit, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Meyer sagen wir allen unsern innigsten Dank.

Familie Rob. Brocksieper.

Halver, den 26. Novemb. 08.

Bekanntmachung.

Das Verzeichnis aller Wahlmänner zur Vollziehung der Ersatzwahl eines Landtagsabgeordneten liegt in der Zeit vom 26. bis 28. November auf dem Büro des hiesigen Landratsamtes zur Einsichtnahme offen.

Altena, 23. Nov. 1908.

Der Landrat: Thomée.

Bekanntmachung.

Um Mißständen, welche sich bisher aus der sehr häufig vorkommenden späten Unterbringung taubstummer Kinder in Taubstummenanstalten ergeben haben, zu begegnen, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß taubstumme Kinder behufs Aufnahme in die Provinzial-Taubstummenanstalten möglichst frühzeitig nach Vollendung des 6. Lebensjahres anzumelden sind und daß Aufnahmegeluch für Kinder, die das 10. Lebensjahr bereits überschritten haben, zur Berücksichtigung nicht geeignet sind.

Altena, 21. Nov. 1908.

Der Landrat.

Zu Petrie wird ein kleines



Gut,

worauf 3—4 Röhre gehalten werden können, zu mieten gesucht, möglichst in der Nähe von Schule u. Fabrik. Die Gemeinden Halver, Kierspe u. Meinerzhagen werden bevorzugt. Von wem sagt die Geschäftsstelle dfr. Stg.

Junge, diesjährige, gut gemästete

fette Gänse

sind noch zu haben.

M. Degenhardt, Halver.

Einige gebrauchte, gut erhaltene

Futter-

Schneidemaschine u. Handpumpen

hat billig abzugeben.

Ferner empfehle sämtliche landwirtschaftliche Maschinen bei hohem Rabatt.

Otto Haase, Kierspe.

1 Bohrbauf,

1 Amboss extra schwer,

1 großen Werkmeister-

Schraubstock,

1 Schraubenschere

ist billig von mir unter der Hand zu kaufen.

Melchior Degenhardt, Halver.



Frischen

Schellfisch,

Bratschellfisch,

Calbian

empfehlen

Frau E. Lausberg, Halver.

Sämtl. Kurzwaren

neu eingelegt

Carl Benninghaus, Kierspe.

Für Weih-

nachten

wird

wertvolle

weisse

Wäsche

wirklich

wohlfeil

weiter

verkauft

bei



H. K.



Als passende Weihnachts-Geschenke empfehle meine Sonder-Auslagen in extra schweren Qualitäten:

Chiffon-Damen-Hemden

110 cm lang Vorderschluss, m. Leinenspitzen verziert

Chiffon-Damen-Beinkleider

85 cm lang, solide Arbeit, mit prima Festonvolant

Chiffon-Damen-Untertaillen

alle Grössen, mit Valenciennespitzen und breiten Festons

Croisé-Damen-Nachtjacken

völlig weit, mit Umlegekragen und Festonbogen garniert.

jetzt 145 solange Vorrat reicht.
durchweg 1 M. Sonstiger Wert weit höher!

Herm. Kornblum, Hagen

Frankfurterstrasse 97, 99, 101.

Bei



H. K.

wird

wirklich

wohlfeil

wertvolle

weisse

Wäsche

weiter

verkauft

für

Weih-

nachten.

Turnverein Halver.

gegr. 1848.

Sonntag, den 29. November, nachmittags 5 Uhr

gemütliche

Zusammenkunft

bei Fr. Stenger (Zimmer links). Niederbücher mitbringen!

Der Vorstand.

Schaltmüller Turnverein

(eingetr. Verein)

Der auf Sonntag, den 29. Nov. cr. angekündigte Vortrag des Herrn Dr. Neundorff aus Haspe kann umhändelhalber nicht stattfinden, voraussichtlich am 13. Dezember cr. Näheres hierüber wird noch bekannt gegeben.

Der Vorstand.

M.-G.-V. Liederkranz

Anschlag.

Nächste Chorstunde findet nicht Samstag, sondern Sonntag nachm. 7 Uhr statt.

Der Dirigent.

Freiwillige Feuerwehr

Bommert.

Samstag, den 28. November, abends 7 1/2 Uhr

Haseneffen.

Anzug: Tuchrock und Mäje.

Gleichzeitig Rollenverteilung.

Der Vorstand.

Sängerbund-Eintracht,

Schaltmühle.

Donnerstag, d. 26. Novemb. abends 9 Uhr

Chorstunde.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Am 1. Dezember cr. nächste grosse Gewinnziehung

der beliebten Eisenbahnlose etc.

unter staatlicher Aufsicht und Garantie.

Durch Reichsgesetz für das ganze deutsche Reich genehmigt.

Im Ganzen 46000 Treffer mit 10300000 Mk, bar ohne Abzug

6 Gew. à 480000 Mk. = 2680000 Mk.

6 Gew. à 240000 Mk. = 1440000 Mk.

6 Gew. à 48000 Mk. = 288000 Mk.

6 Gew. à 45000 Mk. = 270000 Mk.

2 Gew. à 30000 Mk. = 60000 Mk.

6 Gew. à 20000 Mk. = 120000 Mk.

12 Gew. à 16000 Mk. = 196000 Mk.

und über 45000 Gewinne von 15 bis ca. 12000 Mark.

Bestellungen bef. umgehend

Max Harder in Rostock 172,

Ferdinandstrasse 20.

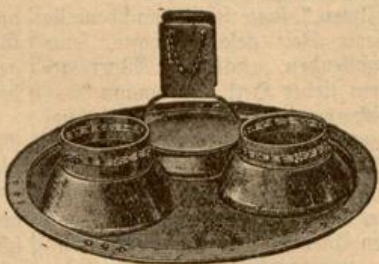
Nicht gezogene Lose behalten ihren Wert u. werden zurückgekauft. Das Geld wird kostenfrei zurückbezahlt, wenn Teilnahme nach Einsicht des genauen Planes nicht erwünscht ist, und die Papiere sof. nach Empfang franko retourniert werd. 2 Nummern für M. 4.— 3 Nummern für M. 6.— 4 Nummern für M. 8.— 5 Nummern für M. 10.— usw. Einzelne Nummern werden nicht geliefert. Bei Nachn. 40 Pfg. Porto extra. — Ziehungsliste gratis und franko.

Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenke.

NICKELWAREN.



Kaffee-, Tee- und Rahm-Service, Teekugeln, Tee- und Kaffeeseibe, Butterdosen, Butterkühler, Butter- u. Käseglocken, Bisquittdosen, Brotkörbe, Eierbecher, Menagen, Obstmesserständer, Pfeffer- und Salzstreuer, Biertablets, Bieruntersätze, Weinkühler, Weinkorke, Zahnstocherhalter, Serviettenringe, Messerbänkchen, Tafelschuppen und -Besen, Tischuchklammern, Tafelaufsätze, Tortenplatten, Bestecke in Nickelsilber.



Rauchservice, Zündholz-Ständer, Aschenschalen etc. etc. empfiehlt billigst

Wilhelm Bell jr., Halver.

Lieblisch

macht ein zartes Gesicht ohne Sommer- sprossen und Hautuneinigkeiten, daher gebrauchten Sie die echte

Stedenpferd-Villemilch-Seife

à St. 50 Pf. bei Carl Brückmann-Halver,

Rob. Meininghaus

Schweizer- Zäpfen- Edamer- Holländer- Limburger- Mainzer-

Käse

empfehlen

Ernst Neuser.

Samstag, den 28. November und Sonntag, 29. November

Cronbacher Pilsener

im Anstich.

Hugo Lienkämper, Bommert.

Grosse Auswahl der

neuesten

Beschäftigungsspiele

empfiehlt

Wilhelm Bell jr., Halver.

Große Auswahl in

Regenschirmen

Vorhemden

Kragen

Manschetten

Taschentüchern

Jul. Dember,

Oberbrügge.

Pflanzenbutter „Bonella“

empfiehlt

Carl Benninghaus, Kierspe.

Ziegenzuchtverein

Halver.

Sonntag, den 29. November cr.

nachmittags 5 Uhr

Generalversammlung.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.

Wegen wichtiger Angelegenheiten wird dringend gebeten, allseitig zu erscheinen.

Der Vorstand.

Turn-Verein

Deilinghausen.

Freitag, den 27. November

abends 8 1/2 Uhr

Rollenverteilung.

Der Vorstand.

Gummische

empfiehlt

Fr. Schewe, Schaltmühle.